

Persönlicher Erfahrungsbericht ERASMUS 2009/2010

Partnerhochschule: *KTH Stockholm*

Land: *Schweden*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *Physik*

Aufenthaltsdauer: *03.08.09 - 22.01.10*

Für den Aufenthalt nützliche Links: *www.isskth.se*

*Bitte ausfüllen, 2-3 Seiten persönlicher Erfahrungsbericht, anonym, eventuell E-Mail-Adresse, aber bitte **keine Namen**, die Berichte werden so ins Netz gestellt.*

Den Bericht an andrea.morlock-scherm@aaa.uni-karlsruhe.de schicken.

*Bitte auf das **Format** achten:*

Vorzugsweise PDF, ansonsten bitte DOC (höchstens Version 2003, wir können derzeit keine Dokumente im docx / 2007/ Vista - Format annehmen!)

Diese Formatvorlage NICHT verändern!

Bitte achten Sie auch darauf, dass Ihre Kritik niemanden persönlich angreift.

Verzichten Sie deshalb z.B. darauf, ungeliebte Dozenten namentlich zu erwähnen.

Wir können und werden persönlich diffamierende Texte nicht veröffentlichen.

Uni

Die Betreuung an der KTH ist sehr gut, es besteht ein guter Kontakt zu den Dozenten (in der schwedischen Gesellschaft ist man ja ohnehin sehr offen und bevorzugt flache Hierarchien), das liegt aber auch daran dass man in der Regel kleine Kurse mit wenigen Teilnehmern besucht, das ist natürlich was anderes als die Massenveranstaltungen hier in Karlsruhe. Man besucht natürlich die Kurse in Englisch, die sprachlichen Fähigkeiten um einem Kurs in Schwedisch zu folgen erlangen nur die wenigsten (es wird ja auch nicht erwartet dass man so gut Schwedisch lernt).

Interessant ist natürlich dass man Kurse aus einem Spezialgebiet besuchen kann dass es hier in Karlsruhe nicht gibt. Tipp: Informiert euch vor eurem Aufenthalt gut über die Möglichkeiten Kurse/Prüfungen anrechnen zu lassen. Das Learning Agreement ändert sich während des Aufenthaltes bei den meisten sowieso stark.

Allgemein hatte ich das Gefühl dass die Kurse in Schweden einfacher sind als in Deutschland.

Der ganze Aufbau der Lehre erinnerte mich eher an das angelsächsische Universitätsmodell (soweit ich das beurteilen kann).

Unterkunft

Untergebracht war ich in einem Wohnheim (in Tyresö, etwas südöstlich von Stockholm) mit anderen Austauschstudenten. Das KTH Accomodation Office ist dabei sehr zuvorkommend, man bekommt ja quasi automatisch eine Unterkunft zugeteilt, ich weiß nicht genau wie das in anderen Ländern ist aber ich kann mir nicht vorstellen dass das irgendwo komfortabler abläuft.

Das Leben im Wohnheim war super. In meinem Wohnheim waren ja nur andere Austauschstudenten untergebracht, die meisten sind zur selben Zeit angekommen wie ich so dass man schnell Freunde findet und sich schnell ein Gemeinschaftsgefühl einstellt.

Die Miete betrug umgerechnet 270 Euro, für schwedische Verhältnisse also recht gut. Soweit ich weiß war das aber in jedem Wohnheim unterschiedlich.

Stadt

Stockholm, die 'Krone des Nordens', ist eine echt tolle Stadt. Sie hat kulturell in vieler Hinsicht etwas zu bieten (die 'studentische Szene' ist in Stockholm gar nicht mal so groß, einfach weil in der Stadt immer was los ist.) Die Lebenshaltungs- und sonstigen Kosten sind aber auch höher als in Karlsruhe / Deutschland. Allgemein kann man sagen dass Stockholm wohl mehr zu bieten hat als viele andere Städte, einfach der Größe und kulturellen Bedeutung wegen.

Reisen

Vom dortigen Studentenservice und einigen kommerziellen Anbietern werden immer wieder

Ausflüge und Kurzreisen (Fährtrips!) in die umliegenden Länder (Finnland, Baltikum, Russland ...) angeboten. Diese sollte man annehmen, wenn man ja eh schon mal in der Gegend ist :) Diese Reisen bieten natürlich auch tolle Gelegenheit neue Leute kennenzulernen.

Land und Leute

Klimatisch ist es in Schweden, man weiß es ja, meist kalt. Wer Gelegenheit hat sollte aber unbedingt den schwedischen Sommer mit seinen langen, lauen Nächten miterleben. Die Schweden sind, ebenfalls dem Klischee entsprechend, sehr zurückhaltend und man muss erst mit Ihnen warm werden. Eine gute Möglichkeit dazu hat man wenn man z.B. in einen lokalen Sportverein eintritt.

Die ERASMUS-Experience

Die Haupterfahrung als Erasmus-Student ist natürlich das Zusammentreffen mit der Kultur des Gastlandes und den vielen anderen Studenten aus allen möglichen Ländern. Es ist tatsächlich sehr interessant weil man auch sehr viel über sich selbst und seine eigene Kultur lernt. Man merkt auch welche Klischees über bestimmte Länder auch tatsächlich etwas zutreffen, dass z.B. Spanier wirklich etwas entspannter und lockerer sind und das auch oft gut ist. Alles in allem kann ich es jedem nur ans Herz legen einen Auslandsaufenthalt im Studium zu machen, eine Chance zu so einer Erfahrung hat man sonst vielleicht nicht mehr im Leben.